

Siegfried Lukoschus, APO-Sekretär im
Tagebau Welzow-Süd im
VEB Gaskombinat Schwarze Pumpe

Agitatoren erhalten Parteaufträge

Ähnlich wie andere Abteilungsparteiorganisationen hatten wir auch in unserer APO der 60-Meter-Abraumförderbrücke in der Vergangenheit der mündlichen Agitation zum Teil zu wenig Beachtung geschenkt. Das machte uns der Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees der SED vom 7. November 1972 erst so richtig deutlich. Nachdem dieser Mangel in unserer Arbeit erkannt war, analysierten wir in der Leitung unserer APO die gesamte Agitations- und Propagandaarbeit. Um die Auswertung des Politbürobeschlusses überall vorzunehmen, machten wir zunächst die Gruppenorganisatoren mit ihm vertraut.

Durch diese Analyse konnten wir feststellen, daß unsere Parteikollektive recht gute Ergebnisse aufzuweisen haben. Das Parteilehrjahr wird regelmäßig und mit gutem Niveau durchgeführt. Es gibt einen ständigen Wandzeitungswettbewerb, und zu besonderen Schwerpunkt Aufgaben in der Produktion werden Flugblätter erarbeitet und verteilt.

Die mündliche Agitation jedoch, das tägliche politische Gespräch mit den Werk tätigen, wurde in der Vergangenheit mehr oder weniger dem Selbstlauf überlassen. Das führte dazu, daß die

Parteileitung nicht immer und nicht tiefgründig genug Aussagen darüber machen konnte, wie der Standpunkt der Genossen zu bestimmten Problemen ist und wie sie diskutieren. Wir haben es den Genossen oft selbst überlassen, wie sie politische Ereignisse, vermittelt durch Presse, Funk und Fernsehen, verstehen und im Gespräch auswerten.

Die Diskussion unter den Genossen und unter den parteilosen Kollegen verlangt aber eine ständige Anleitung und Information durch die APO- und Parteileitung. Wir sind jetzt dazu übergegangen, aus jedem Parteikollektiv befähigte Genossen auszuwählen, um sie als Agitatoren einzusetzen. In unserer Abteilungsparteiorganisation sind es sieben Genossen, die von der APO-Leitung bestätigt wurden. Sie erhalten konkrete Parteaufträge und werden den Gruppenorganisatoren durch ihre Arbeit eine gute Stütze sein. Das ist eine erste Maßnahme zur Auswertung des Beschlusses des Politbüros. Wir wollen damit erreichen, daß die Rolle des Agitators in den Parteigruppen an Bedeutung zunimmt.

Einmal wöchentlich werden die Agitatoren durch die Leitung der APO oder durch die Leitung der Grundorganisation angeleitet, um sich dort das Rüstzeug für ihre tägliche politische Arbeit zu holen. In jedem Quartal findet ein Erfahrungsaustausch der Agitatoren statt. Die Leitung der Grundorganisation wie auch die APO-Leitung sind dadurch in die Lage versetzt, wichtige Fakten und Zahlen, Argumente und Informationen schnellstens den Partei- und Arbeitskollektiven zu übermitteln. Das wird dazu beitragen, Fragen und Probleme der Genossen und Kollegen zu klären.

Brüderliche Zusammenarbeit konkrete Wirklichkeit

Im VEB Kombinat Schaltelektronik, Stammbetrieb Oppach, ist der proletarische sozialistische Internationalismus in Form der brüderlichen Zusammenarbeit zwischen den Werk tätigen der DDR und der VHP konkrete

Wirklichkeit. Seit acht Jahren arbeiten in unserem Betrieb Werk tätige der DDR und der Volksrepublik Polen dreischichtig in gleichen Brigaden. Gemeinsam kämpfen sie um die Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben und die im Gegenplan festgelegten Zielstellungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Die Auszeichnungen der Briga-

den „Deutsch-Polnische Freundschaft“, „Klara Zetkin“, „Geschwister Scholl“ und anderer mit dem Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ beweisen die enge Verbundenheit zwischen den Arbeiterinnen diesseits und jenseits der Oder-Neiße-Friedensgrenze.

Von unseren polnischen Kolleginnen arbeitet die Mehrzahl auf der Grundlage von persönlich-schöpferischen Plänen, in denen unter anderem ihre Teilnahme an der sozialistischen Rationalisierung und am Neuererwesen

Der ÄHATOMORT